

## Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

# Hochschule Fresenius Carl Remigius Medical School

Telefon: 0800-724-5179

E-Mail: [beratung@carl-remigius.de](mailto:beratung@carl-remigius.de)

Internet: [www.carl-remigius.de](http://www.carl-remigius.de)

Studiengang	Krisen- und Notfallmanagement
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Zuordnung des Master-Studienganges</b>	weiterbildend
<b>ECTS-Punkte</b>	90 CP
<b>Durchführungsform</b>	<b>Berufsbegleitend</b>
<b>Regelstudienzeit</b>	4 Semester
<b>Durchführungsort</b>	<b>Idstein</b>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Kurzprofil des Studiengangs</b>	<p>Die <b>Zielgruppe</b> des weiterbildenden Masterstudiengangs sind Personen, die einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses in einem medizinischen oder medizinnahen Fachgebiet (z.B. Humanmedizin, Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Hebammenwissenschaft, Physician Assistance, Psychologie) erworben haben. Sie müssen außerdem eine einjährige qualifizierte Berufserfahrung nachweisen mit Einsatzerfahrung im Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgabe (BOS) oder im Bereich der in der humanitären Hilfe tätigen Organisationen.</p> <p>Gemäß <b>Qualifikationsprofil</b> erwerben die Absolvent*innen die Kompetenz, die wirtschaftlichen, politischen, sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Einsätzen im Bereich des Krisen- und Notfallmanagements zu erfassen und diese in organisatorischen sowie unternehmerischen Entscheidungssituationen zu berücksichtigen. Sie verankern dies wissenschaftlich in den Bereichen des Risikomanagements, der präventiven Planung sowie der Bewältigung von Notfällen und Krisen, der Koordination und des Organisationsmanagements operativer Einsatzplanungen/-umsetzungen und der entsprechend notwendigen öffentlichkeitswirksamen Kommunikation.</p> <p>Absolvent*innen binden bei der Bewältigung von Notfällen und Krisen alle Beteiligten zielorientiert ein, reflektieren und gestalten Art und Weise der Einbindung aktiv und berücksichtigen dabei die jeweilige Gruppensituation. Die Absolvent*innen erkennen Konfliktpotenziale und Potenziale des kollaborativen sowie kooperativen Agierens und übernehmen Verantwortung in einem Team. Sie sind in der Lage, bei der zugrundeliegenden operativen Einsatzplanung Ad-hoc-Qualifizierungen von Einsatzkräften einzubeziehen und damit eine Überführung in nachhaltig wirksame Strukturen und Projekte zu gewährleisten.</p> <p>Krisen- und Notfallmanager*innen komplexe Rahmenbedingungen, bei denen sie auf ihr Wissen und ihre Fertigkeiten für die Einsatzplanung und Prävention von Notfällen und Krisen, bis zur Bewältigung von Krisen und der</p>

	<p>Mitarbeit in Stäben zur Bewältigung von Katastrophen im internationalen Umfeld zurückgreifen.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Dies zeigt sich im Studiengang <b>Krisen- und Notfallmanagement (M.Sc.)</b> in den praxisbezogenen Lehrinhalten und Lehr-/Lernformen, wie bspw. Übungen.</p>
Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2020/2021
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr / Standort	26 Studierende
Erstakkreditierung	27.07.2020 Hochschule Fresenius
Akkreditiert bis	31.08.2028
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflage	<p>Mit Frist 10.08.2020 waren Auflagen betreffend Inkonsistenzen in den Studiengangsunterlagen zu beheben. Die Auflagen wurden erfüllt.</p> <p>Mit Frist 01.08.2021 ist eine Auflage betreffend Ressourcenausstattung zu erfüllen.</p> <p>Alle Auflagen wurden erfüllt.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Für die Fachkommission schließt der Studiengang <b>Krisen- und Notfallmanagement (M.Sc.)</b> eine Lücke in der Bildungslandschaft und ist geeignet, qualifizierte Absolvent*innen hervorzubringen, die einen Mehrwert im Kontext der Bewältigung von Krisen und Notfällen erbringen können.</p> <p><b>Weiterentwicklungspotenzial</b> wird darin gesehen, die Angaben in den Modulbeschreibungen bzgl. der Teilnahmevoraussetzungen zu überarbeiten. Zudem sollte im Rahmen der hochschulischen Qualitätssicherungsprozesse besonderes Augenmerk auf die Evaluation des Workload gelegt werden und darauf, ob die vorgesehenen Präsenzzeiten für den Erwerb des Qualifikationsziels einer reflexiven Grundhaltung angemessen sind.</p> <p><b>Positiv</b> gewürdigt werden die berufsbegleitende Studienform, die eine Weiterqualifizierung parallel zur Berufstätigkeit ermöglicht, und das didaktische Konzept, das auf studierendenzentriertes Lernen ausgerichtet ist und den Studierenden ausreichend Flexibilität für ein selbstorganisiertes Lernen bietet.</p>
Gutachtergruppe	
Vertreter der Hochschule	Prof. Dr. Peter Bradl, Professor an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Leiter IREM - Institut für Rettungswesen, Notfall- und Katastrophenmanagement
Vertreter der Berufspraxis	N.N.
Vertreter der Studierenden	Julian Beier, Studium der Medizin, Universität Heidelberg, Studium Health Sciences – Public and Community Health, University of the People, USA
Akkreditierungsbericht vom 23.07.2020	